www.DOGEWO21.de

DOGEWO21

Mietermagazin für Dortmund | Ausgabe 03/2018

Einkaufen vor der Haustür

Löttringhausen: Bürger freuen sich über neues Angebot

Im Herzen des Hochofens

Mit DOGEWO21 auf dem Skywalk von Phoenix-West

100 JAHRE
WOHNEN IN DORTMUND
DOGEWO21
Hier bleibt sich!
WWW.DOGEWO21.DE

EDITORIAL

MIRKO WEHNER / Betriebsratsvorsitzender

Liebe Mieterinnen und Mieter!

Zwischen dem 1.März und dem 31.Mai 2018 haben überall in Deutschland in den Unternehmen die Betriebsratswahlen stattgefunden. Die stimmberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre Stimmen für die Kolleginnen und Kollegen abgegeben, die sich als Kandidaten für den Betriebsrat zur Verfügung gestellt haben.

Auch wir bei DOGEWO21 haben unseren neuen Betriebsrat gewählt, der diesmal aus drei Männern und vier Frauen besteht. Mit fast 78 % war die Wahlbeteiligung erfreulich hoch – das ist ein wichtiges und positives Zeichen der hohen Akzeptanz des Betriebsrates bei DOGEWO21.

In der ersten Sitzung nach der Wahl haben die Betriebsratsmitglieder mich als neuen Vorsitzenden gewählt. Ich bin seit 2005 im Bereich Innere Dienste unseres Unternehmens tätig, seit vielen Jahren Betriebsratsmitglied und war im letzten Betriebsrat Stellvertretender Vorsitzender unseres Gremiums.

Gemeinsam werden wir als Betriebsrat in den kommenden vier Jahren die Interessen der Belegschaft bei DOGEWO21 vertreten. Zu unseren Aufgaben gehören Mitwirkung an der Lösung bei im Unternehmen auftretenden Konflikten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Tagesgeschäft, Fragen der Mitbestimmung und Anhörung z. B. bei Einstellungen, Entlassungen oder Versetzungen, aber auch der Abschluss von Betriebsvereinbarungen und die Mitwirkung z. B. bei Arbeitsschutzfragen und beim Datenschutz. Wichtig für unsere Arbeit ist, dass Mitarbeiter aus fast allen Bereichen im Betriebsrat vertreten sind.

Seit vielen Jahren sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auch mit einem stimmberechtigten Mitglied im Aufsichtsrat von DOGEWO21 vertreten, das dort auch die Interessen der Arbeitnehmer vertritt und 2016 erstmals direkt von der Belegschaft gewählt worden ist. Unser Schwerbehindertenbeauftragter ist von den schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen in einem eigenen Wahlverfahren gewählt worden und vertritt deren Interessen und Belange.

Die meisten von Ihnen werden einige Mitarbeiter von DOGEWO21 persönlich kennen, etwa Ihren Kundenberater oder auch Ihren Bauleiter. Vielleicht kennen Sie auch die freundliche Stimme der Kollegen und Kolleginnen, die Ihre Reparaturmeldung entgegennehmen.

Insgesamt arbeiten wir mit rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – darunter 7 Auszubildende – daran, dass Sie sich in unseren Häusern und Wohnungen wohlfühlen. Das ist uns wichtig, dafür engagieren wir uns auch im Jubiläumsjahr 2018.

Mirko Wehner,
Betriebsratsvorsitzender

Anzeige

Wetten,
wir sind
günstiger?!

50 Euro sind Ihnen sicher

Wir wetten, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen, z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfall- versicherung, zur HUK-COBURG mindestens 50 Euro im Jahr sparen.

Verlieren wir die Wette, erhalten Sie einen Einkaufsgutschein von Amazon im Wert von 50 Euro, ohne weitere Verpflichtung.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Vergleichstermin!
Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.HUK.de/checkwette

Kundendienstbüro
Elke Hirsch
Tel. 0231 8640520
elke.hirsch@HUKvm.de
Huckarder Str. 356
44369 Dortmund
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Heiko Kronsbein
Tel. 0231 92527502
heiko.kronsbein@HUKvm.de
Brackeler Hellweg 108
44309 Dortmund
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Jörg Modrzewski
NEUERÖFFNUNG 01.07.2018
Tel. 0231 72592759
joerg.modrzewski@HUKvm.de
Hombrucher Str. 69
44225 Dortmund
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

15

Kurze Wege zum Einkaufen

Der Leerstand ist Geschichte: Mit der Eröffnung des Edeka-Ladens haben die Anwohner in Löttringhausen wieder einen Vollversorger vor der Wohnungstür. Pünktlich zur Eröffnung morgens um acht Uhr waren die ersten Kunden da.

12

Dortmund aus der Vogelperspektive

Wer über den Skywalk auf dem früheren Hochofen von Phoenix-West marschiert, blickt sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft: Den DOGEWO21-Mietern bot sich ein ungewöhnliches Panorama.

08

Seine Wahlheimat heißt Dortmund

Schon im rheinland-pfälzischen Worms schlug sein Herz für den BVB. Kaum nach Dortmund gezogen, gründete DOGEWO21-Mieter Werner Staaden mit weiteren Akteuren den Fanclub Tremonia 09. Das ist aber nicht der einzige Grund für seinen Wechsel nach Dortmund.

11

DOGEWO21 lässt die Kirche im Dorf

Die Mieten steigen auf breiter Front – bei DOGEWO21 aber bleibt die Kirche im Dorf. „Wir gehen mit Augenmaß vor“, sagt Andreas Laske, Prokurist Betriebswirtschaft. Das gilt auch für das Geschäftsjahr 2017.

INHALT

06 Wenn das Taxi um den Pudding fährt

Kann man eine Taxifahrt bargeldlos bezahlen? Lässt sich mit dem Fahrer vielleicht ein Festpreis ausmachen? Kostet das Gepäck zusätzlich? Das Mietermagazin gibt Antworten auf die häufigsten Fragen.

10 Wie Dachpfannen der Umwelt helfen

Gut fürs Klima: DOGEWO21 setzt bei Häusern mit Steildächern auf Betondachsteine, (sogenannte Klimapfannen) die Schadstoffe wie Stickoxide aus der Luft filtern und in harmlose Substanzen verwandeln

22 Die Zapfhähne sind wieder geöffnet

Das Bier fließt: Thorsten Knoke und Matthias Stracke wollen die Traditions-Gaststätte „Burg Heisterkamp“ in der Huckarde Mailoh-Siedlung wieder zu einem echten Dorfmittelpunkt machen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
DOGEWO21, Landgrafenstr. 77, 44139 Dortmund
Redaktion:
Regine Stoerring, Gregor Beushausen, Dirk Berger
Fotos:
Henk Wittinghofer, Fotolia, Westfalenhallen Dortmund
Anzeigen:
mieterzeitung@gmx.de
Druck:
Lensing Druck, Dortmund
Auflage:
20.000 Exemplare.
Das DOGEWO21-Kundenmagazin erscheint jeweils zu Quartalsbeginn und wird allen Mietern und Mitarbeitern von DOGEWO21 sowie den örtlichen Medien,Verwaltung, Kommunalpolitikern und Wohnungsunternehmen zugestellt.

Anzeige

TERMINE JULI · AUGUST · SEPTEMBER

25. bis 26. August
Westfalenhalle 6

Dortmunder Antik- und Sammlermarkt

Im Februar 1979 feierte die Veranstaltung ihre Premiere. Seitdem ist sie zu einer festen Größe im Terminkalender und zu einer der führenden Antiquitätenmessen der Region geworden. Bilder, Möbel, Porzellan, historische Uhren – die Liste der Nostalgie-Exponate ist schier endlos.

30. September
Westfalenpark

Flohmarkt im Westfalenpark

Großer Antik-, Kunsthandwerk- und Trödelmarkt für Amateure und Profis rund um den Florianturm. Ein heißer Tipp für Schnäppchenjäger, die regelmäßig zu Tausenden kommen.

KURZ ZITIERT

„Der Edle strebt beim Essen nicht nach Sattsein und in der Wohnung nicht nach Prunk.“

Konfuzius

18. Juli bis 26. August
Westfalenpark, Seebühne

PDS Bank Kino

Freunde des Freilichtkinos (Open-Air), es geht wieder los: Vom 18. Juli bis 26. August gibt’s auf einer 200 Quadratmeter großen Leinwand an der Seebühne wieder die Allzeitklassiker unter den Film-Highlights zu sehen. Start ist jeweils beim Einbruch der Dunkelheit. Informationen zu den Filmangeboten im Netz unter www.psd-bank-kino.de

Weinfest: Weinsommer 2018

Dortmund in Weinlaune: Auch in diesem Sommer bieten Winzer, zumeist aus Rheinland-Pfalz, eine Vielzahl an Rebsorten und Weingenüssen.

19. bis 22. Juli
Friedensplatz am Rathaus

Anzeige

Bessere Aussichten genießen!

Seit 1925 gestalten, beschichten und sanieren wir den Wohnraum unserer Kunden. Hochwertige Malerarbeiten sind unser Metier. Verlassen Sie sich auf unsere Kreativität. **Damit vieles im Leben schöner wird.**

DIERKES OBJEKT GmbH Malerbetrieb

FIRMENGRUPPE DIERKES Malerbetriebe seit 1925

Firmengruppe Dierkes
Martener Str. 523, 44379 Dortmund
Telefon: 0231 961308 - 0
Telefax: 0231 961308 - 22
E-Mail: kontakt@firmengruppe-dierkes.de
www.firmengruppe-dierkes.de

Malerbetrieb D Ulrich Dierkes GmbH

Open Air: Best of Geierabend

Freche Musik, freche Satire und bissiges Kabarett mit jeder Menge Klamauk: Im Biergarten von „Tante Amanda“ serviert das Geierabend-Ensemble neben den Höhepunkten der diesjährigen Session zahlreiche Klassiker.

19. bis 22. Juli
Tante Amanda, Mosselde 149 (Westerfilde)

1. September
Hafenviertel

Hafenspaziergang

Tauchen Sie ein in die bunte Erlebniswelt. Genießen Sie das Flair des Dortmunder Hafens und entdecken Sie ab dem frühen Nachmittag bis spät abends, was die vielen Einrichtungen im Viertel zu bieten haben. Machen Sie sich auf Volksfest-Stimmung gefasst!

24. bis 26. August
Friedensplatz am Rathaus

Micro!Festival 2018

Internationale Stars der Weltmusik und Straßentheater-Künstler laden die Fangemeinde wieder zu einem anspruchsvollen Programm aus Musik, Comedy-Acts und artistischen Einlagen.

TIPP

Foto: ©futec AG

2. bis 5. August
Friedensplatz

GourmeDo

Alle Jahre wieder: Sterneküche trifft auf Szene-Gastronomie, und Besucher dürfen sich einmal mehr auf frisch zubereitete Gerichte freuen – Fast Food ist ausgeschlossen.

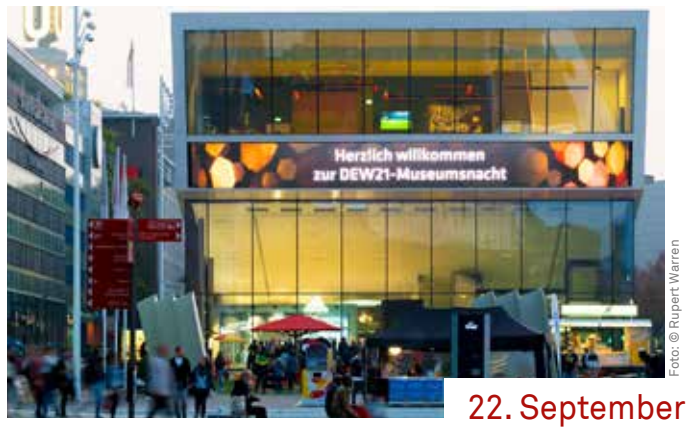


Foto: © Rupert Warren

22. September

18. Dortmunder DEW21-Museumsnacht

Dortmunds beliebte Kulturveranstaltung wird volljährig: Zum 18. Mal öffnen Museen, Kirchen, Ateliers und viele andere Kultureinrichtungen bei der DEW21-Museumsnacht ihre Türen. Auch Einrichtungen wie das Polizeipräsidium machen mit. Besucher haben die Wahl aus rund 500 Veranstaltungen von 16 bis 2 Uhr.

VORVERKAUFSSTELLE

DORTMUNDticket
Kampstraße 80, Öffnungszeiten: Montags bis freitags: 10–18 Uhr
sowie samstags 10 bis 15 Uhr, Tel. 0231 / 18999-444,
ticket@dortmund-tourismus.de

Altenakademie
Die Altenakademie im Westfalenpark bietet für ältere Menschen sowie für Frühruheständler ein umfangreiches Bildungsprogramm an.
Sie ist werktags von 8 bis 12 Uhr zu erreichen 0231/ 12 10 35
oder im Internet unter www.altenakademie.de

Anzeigen

heine
Elektrotechnik
• Wohnungsmodernisierungen
• Neubauinstallationen
• Sprech- und Videoanlagen
• Elektro-Nachtspeicheranlagen
• Reparaturdienst
Installations- und Planungsbetrieb des Europäischen Installationsbus
Kieferstraße 26 • 44225 Dortmund (Hombruch)
Telefon 0231/79 22 05-0 • Fax 0231/79 22 05-19

Adam Nickel
Adam Nickel GmbH
Bauunternehmen
Von der **Kleinstreparatur bis zur Komplettsanierung** stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
Solmstr. 24 · 44359 Dortmund · Tel. 0231/333620 · Fax 0231/332873 · Mobil 0172 52 77 466
info@adam-nickel.de · www.adam-nickel.de

Verbraucher, Service & Leben

Foto: © fotolia, cameris

Ihre Rechte als Kunde

Hallo, Taxi – was geht?

Es gibt viele Möglichkeiten, in einer Stadt mobil zu sein. Aber manchmal, vor allem nachts, ist das Taxi eben auch die letzte. Was dürfen Taxifahrer eigentlich – und was dürfen Kunden? Darf der Chauffeur mit dem Fahrer einen Festpreis aushandeln? Das Mietermagazin gibt Antworten.

Am Taxistand: Muss ich den ersten Wagen in der Reihe nehmen?

Nein. Es gilt der Grundsatz der Vertragsfreiheit. Das heißt, es ist dem Fahrgast überlassen, welchen Wagen er wählt. Sie müssen also keine Rücksicht nehmen auf die Reihenfolge in der Taxischlange.

Kurze Strecke, lange Strecke: Gibt es eine Beförderungspflicht?

Ja, die gibt es. Aber Achtung: Die Beförderungspflicht gilt nur innerhalb des jeweiligen Pflichtfahrbereichs, den Städte und Landkreise in ihren Taxitarifen festgelegt haben. Möchte der Fahrgast über die Grenzen dieses Bereichs hinaus, kann der Fahrer die Fahrt durchaus ablehnen. Im Klartext: Kurzen Touren darf sich der Fahrer nicht verweigern. Auch dann nicht, wenn die Fahrt eben nur zum nächsten Bäcker oder zum nächsten Arzt gehen soll. Mit dem Taxi nach Paris aber, wie 1984 von einer Hamburger Popgruppe gesungen – dafür muss sich erst einmal ein Fahrer finden.

Wie sieht es mit Tieren aus? Darf der Taxifahrer die Mitnahme von Hunden, Katzen oder anderen Tieren verweigern?

In der Regel nicht. Ein Hund oder eine Katze beispielsweise gelten rechtlich gesehen als Gegenstand. Deshalb greift auch bei Kleintieren die Beförderungspflicht. Einen Aufpreis darf der Taxifahrer dafür nicht nehmen. Allerdings haben beispielsweise Hunde auf Sitzplätzen nichts zu suchen. Entweder machen sie es sich im Fußraum bequem oder, sollte der Platz nicht ausreichen, im Kofferraum, wenn es sich um ein Kombi- oder ein Großraumtaxi handelt.

Darf mir der Taxifahrer die Mitnahme verweigern?

In bestimmten Situationen schon. Etwa, wenn Sie mit stark verschmutzter Kleidung in den Wagen einsteigen wollen. Der Hintergrund ist simpel: Während der Reinigung kann der Fahrer sein Fahrzeug nicht nutzen und hat dadurch keine Einnahmen. Eine Ausnahme von der Beförderungspflicht besteht auch, wenn ein Fahrgast stark angetrunken oder aggressiv ist, Gegenstände aus dem Fahrzeug wirft oder zu rauchen beginnt.

Müssen Kunden jeden Wagen akzeptieren?

Nein. Ist ein Auto innen stark verschmutzt, dürfen Kunden ablehnen. In dem Fall muss auch die Anfahrtspauschale nicht bezahlt werden. Eines funktioniert aber nicht: Wenn Sie sich kutschieren lassen und den Zustand des Fahrzeugs erst nach der Abfahrt bemängeln, müssen Sie die Zeche bis zu jener Stelle zahlen, an der Sie sich absetzen lassen.

Kostet eine Fahrt mit Gepäck mehr?

In Dortmund nicht. Wenn Sie sich beim Start in den Urlaub per Taxi zum Flughafen oder zum Bahnhof bringen lassen, sollten Sie allerdings auf die Schwere Ihrer Koffer achten. Im Grundsatz muss ein Taxi mindestens 50 Kilogramm befördern können. Der Fahrer ist aber nur verpflichtet, so viel Gepäck mitzunehmen, wie sich im Kofferraum verstauen lässt. Besser also, Sie weisen gleich schon bei der Bestellung auf mögliches Gepäck hin.

Muss der Fahrer den kürzesten Weg nehmen?

Ja, kein Taxifahrer darf den Kunden „um den Pudding“ fahren, um mehr Geld zu kassieren. Wenn der Fahrgast nichts anderes bestimmt bzw. beide nichts anderes vereinbaren, muss der Fahrer den kürzesten Weg wählen. Das ist in § 38 BOKraft geregelt, der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrtunternehmen im Personenverkehr. Wer sich übers Ohr gehauen fühlt, sollte sich die Nummer des Taxis notieren. Die Stiftung Warentest empfiehlt, sich in jedem Fall eine Quittung ausstellen

Anzeige

Weicken & Schmidt
CMS-GRUPPE
IHR FACHHANDEL · WAND · BODEN · DECKE
Farben
Bodenbeläge
Fassadendämmung
Tapeten
Werkzeug
Weicken & Schmidt GmbH · 44139 Dortmund · Rosemeyerstraße 6 · www.weicken-schmidt.de

Und wie teuer ist Taxifahren in Dortmund?

MONTAGS–SAMSTAGS, 6 UHR–22 UHR

• **Grundpreis:**	**3,50 €**
erster gefahrener Kilometer	2,10 €
jeder weitere Kilometer (innerhalb Do.)	1,60 €
jeder Kilometer außerhalb Do.	2,00 €
• **Wartezeitgebühr je Stunde**	**27,00 €**

MONTAGS–SAMSTAGS, 22 UHR– 6 UHR + SONN- UND FEIERTAGS

• **Grundpreis:**	**4,00 €**
erster gefahrener Kilometer	2,25 €
jeder weitere Kilometer (innerhalb Do.)	1,75 €
jeder Kilometer außerhalb Do.	2,00 €
• **Wartezeitgebühr je Stunde**	**30,00 €**

TARIFE FÜR ZUSATZLEISTUNGEN

• **Kombizuschlag**	**5,10 €**
• **Großraumzuschlag**	**5,10 €**
• **Kofferservice (Wohnung > Bahnsteig)**	**0,00 €**
• **Starthilfe**	**18,00 €**
• **Besorgungs- u. Kurierfahrten**	**2,60 €**

zu lassen, auf der Datum, Start, Ziel und Uhrzeit der Fahrt festgehalten werden.

Kann ich in Dortmund bargeldlos bezahlen?
Unterschiedlich. Einige Taxifahrer verfügen über die technischen Mittel mit Zahlung über EC- und Kreditkarte, andere dagegen noch nicht. Ob es bargeldlos geht, erkennen Sie an einem Hinweis am Seitenfenster. Auch hier gilt: Wer mit Kreditkarte zahlen will, sollte das bereits beim Bestellen des Wagens mitteilen.

Rock, Pop oder Klassik – wer bestimmt die Musik im Wagen?
Als Kunde haben Sie das Recht, vom Fahrer zu verlangen, die Lautstärke des Radios zu drosseln oder auch den Sender zu wechseln. Komplett ausschalten muss er das Radio jedoch nicht: Verkehrsdurchsagen müssen für ihn stets hörbar sein. Sollten Sie frische Luft wünschen oder sich andersrum durch Zug-

Foto: © fotolia, Claudia Paulussen

luft belästigt fühlen, dürfen Sie vom Fahrer Abhilfe verlangen. Handelt es sich um eine Quasselstrippe, dürfen Sie Ihren Chauffeur sogar darauf aufmerksam machen, weniger zu reden.

Wann wird das Taxameter gestartet und ist es erlaubt, einen Festpreis auszuhandeln?
Grundsätzlich darf das Taxameter erst ab Fahrtbeginn gestartet werden. Verhandlungen über den Fahrpreis sind innerhalb des Pflichtfahrgebietes nicht möglich. Dort gilt der amtliche Taxitarif, der weder unter- noch überschritten werden darf. Er besteht aus Grundgebühr, Kosten pro Kilometer und Wartegeld bei Stillstand im Verkehr. Führt Ihre Fahrt hingegen in eine andere Stadt, kann sehr wohl ein Festpreis vereinbart werden. Vereinbaren Sie auch diesem Fall keinen Festpreis, gilt der Taxitarif des Ausgangsortes.

. . . und wie sieht es mit Trinkgeld aus?
Trinkgeld ist eine freiwillige Leistung, die Sie von verschiedenen Faktoren abhängig machen können: War der Fahrer freundlich? War er hilfsbereit beim Be- und Entladen der Koffer? Der Knigge empfiehlt ungefähr 10 Prozent des Fahrpreises als Dankeschön. Bei kurzen Strecken darf es gern etwas mehr sein – schließlich muss sich der Fahrer nach seiner Rückkehr in die Schlange einreihen und meist länger warten, bis er wieder an die Reihe kommt.

DORTMUNDER HERBST

Spiele für die Familie

Ein dickes Kreuz im Terminkalender: Von Mittwoch, 3. Oktober, bis Sonntag, 7. Oktober, zieht der Dortmunder Herbst in die Westfalenhallen. Besucher aller Altersklassen sind eingeladen, in neun abwechslungsreiche Themenwelten einzutauchen.

Eine Premiere erwartet die Besucher bei der interaktiven Erlebniswelt „Games for Families“. Dort gibt es eine reichhaltige Spiele-Auswahl, bei der alle Generationen zum Mitmachen und Probieren eingeladen sind. Erwartet werden u.a. Nintendo, der Kosmos-Verlag und Noris-Spiele. Selbstverständlich kommen alle Titel ohne exzessive Gewaltanwendung aus. Neu ist auch die Outletfläche „Black Sales“ im Bereich „Mode & Beauty“. An eleganten, schwarzen Ständen finden sich viele bekannte Marken zu günstigen Konditionen.
Sportlich geht es bei der Themenwelt „Sicher & Gesund“ zu. Auf einer 15 x 10 Meter großen Soccercourtfläche am Stand des Fußball- und Leichtathletikverbandes können Sportfreunde ihren Umgang mit dem Ball proben oder auf einer 60 Meter-Leichtathletikbahn gegen die Bestzeiten von Spitzensportlern anlaufen. Bei „Küche & Haushalt“ dürfen sich Besucher u.a. wieder auf die unterhaltsame Kochwerkstatt mit Radio 91.2 und auf den Wettbewerb „Dortmunder Grill-Champions“ freuen, der zum dritten Mal ausgetragen wird. Auch die weiteren Themenfelder wie beispielsweise „Haus & Wohnen“, „Unterwegs“ und die Seniorenmesse „SeniorA“ für das Leben halten zahlreiche Neuigkeiten und viel Unterhaltsames bereit, das es zu entdecken gilt. Seien Sie dabei: vom 3. bis 7. Oktober in den Westfalenhallen.

Anzeige

Ihr Ansprechpartner: Michael Hamelmann
Telefon: 0231/48826-161 · michael.hamelmann@huelpert.de

Großkunden-Leistungszentrum · Hülpert VZ GmbH
Ludwig-Lohner-Straße 7-9 · 44143 Dortmund · **www.huelpert.de**

Hülpert Automobile · Volkswagen · Nutzfahrzeuge · Audi · ŠKODA · SEAT · PORSCHE

DOGEWO21-Mieter Werner Staaden

Ein Pfälzer ist angekommen

Wie könne man Fan eines Vereins sein, der rund 200 Kilometer entfernt ist? Werner Staaden, damals noch im rheinland-pfälzischen Worms zuhause, hat über solche Fragen nur müde gelächelt. Klar kann man! Und das mit der Entfernung ist schon lange kein Thema mehr.

Unübersehbar: Werner Staaden aus der Pfalz gehört zu den Mitbegründern des Fanclubs Tremonia 09.

„Samstags war bei uns immer die Hölle los“, erzählt der 68-Jährige und schmunzelt. „Mein Schwager war Bayern-Fan, mein Vater war für Kaiserslautern und ich für Borussia.“ Unter anderem abzulesen an der BVB-Fahne, die Werner Staaden als deutliches sichtbares Signal an die Nachbarn im Kleingarten gehisst hatte. Das mag so um 1995 gewesen sein, schätzt er. Damals lebte er im rheinland-pfälzischen Worms. Aber die Bande nach Dortmund, die hatte er bereits in den 60ern geknüpft, als er seine Tante in Eichlinghofen besuchte und vor dem Stadion Rote Erde stand. „Die Fans, die Atmosphäre – ich fand das super“, sagt Werner Staaden. Kurz und gut: Seit 2015 wohnt er mit seiner Lebensgefährtin Brigitte (69) in einer DOGEWO21-Wohnung in Brechten. Sie haben sich übers Internet kennengelernt. Wer ihn fragt, warum er nach Dortmund gezogen sei, erhält folgende Antwort: „Wegen der drei großen B: Brigitte, Borussia, Brinkhoffs – in dieser Reihenfolge.“ Kaum in Dortmund, nahm ihn sein Schwager zu einem BVB-Fanclub mit. „Lief aber nicht so“, sagt Werner Staaden und gab – wie viele andere – seine Mitgliedschaft bald wieder auf. Es schlug die Geburtsstunde des „Fanclub Tremonia 09“,

den Werner Staaden und seine Mitstreiter am 11. Dezember 2015 ins Leben riefen. 32 Mitglieder waren es bei der Gründung, inzwischen sind es 77. „Göttingen, Wolfsburg – die kommen quasi von überall her“, sagt Werner Staaden. Die Heimspiele im Signal Iduna Park sind für ihn fast so etwas wie eine Pflichtveranstaltung geworden, das gemütliche Miteinander innerhalb des Fanclubs auch. Es kann das Hörder Brückenfest sein, bei dem man sie findet. Oder das Stillleben am Borsigplatz, bei dem Alt-Borusse Sigi Held vorbeischaute. Man kann die Mitglieder aber ebenso bei einer Weinprobe an der Mosel finden und nach jedem letzten Heimspiel der Saison im Bowling-Center an der Mallinckrodtstraße. Sie gehen auch der Neven Subotic-Stiftung mit Dankesschreiben an Spender zur Hand, schließlich führen sie Subotic als Ehrenmitglied bei „Tremonia 09“.

Sein Vater, erzählt der Wahl-Dortmunder Werner Staaden, habe damals gehofft, er werde den väterlichen Fußstapfen als Kicker beim ASV 1950 Nibelungen Worms folgen. Das war nichts für mich.“ Obwohl: Hört man ihn reden über die vergangene Saison, bekommt man sehr wohl den Eindruck, er hätte sich die Fußballschuhe so manches Mal gern selber angezogen. Nein, er war oft nicht einverstanden mit der Leistung von Schwarz-Gelb, und Lebensgefährtin Brigitte nach Spielschluss dann auch nicht mit seiner Laune. Es kulminierte in ihrer Drohung „Ich lass‘ dich nicht mehr zum Fußball“, erzählt Werner Staaden und weiß natürlich, dass es so ernst nicht gemeint war. Einmal hatte er die Nase wirklich gestrichen voll. Da wollte er vor Trainer Stöger Dampf ablassen. Er hatte sich alles zurechtgelegt, fuhr zum Trainingsgelände nach Brackel – und als Stöger dann vor ihm stand, hat er all die innerlich gesagten Worte einfach nicht mehr rausbekommen. „War plötzlich alles weg“, erzählt Werner Staaden und lacht. Von der neuen Saison erhofft er sich deutlich mehr. „Bin mal gespannt, was personell geschieht“.

Anzeigen

Gas – Wasser – Sanitär

WILHELM BERGMANN GmbH

HEIZUNG

Wilhelm Bergmann GmbH
Am Remberg 117a · 44269 Dortmund
Tel. 41 75 03 · Fax 42 28 93 · www.gws-bergmann.de
E-Mail: gwsbergmann@gmx.de

Kompetenz aus einer Hand...

gala-bau backhauß

alles im grünen Bereich!

...von Aushub bis Zierteich

Backhauß GmbH
Garten- und Landschaftsbau
Schiffhorst 143
44339 Dortmund (Brechten)

Ihr Experte für Garten- & Landschaftsbau

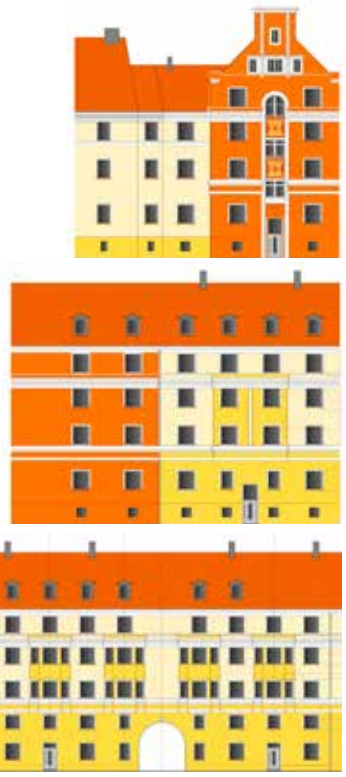
Tel.: 0231/ 98060-0
Fax: 0231/ 98060-90

info@backhauss.de
www.backhauss.de

Östliche Innenstadt

Das neue Gesicht

Ein ganzer Straßenzug erhält ein neues Gesicht: Im Rahmen von Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen werden die DOGEWO21-Häuser an der **Düsseldorfer Straße 47 bis 67** und **Kronprinzenstraße 152** in der östlichen Innenstadt unter anderem mit neuen Dächern und „speziellen Klimapfannen“ versehen (siehe auch Seite 10).
Zudem sorgt eine spezielle Farbgestaltung der straßenseitig gelegenen Fassaden für ein optisch freundliches Erscheinungsbild der insgesamt zwölf Häuser, die 1923/24 gebaut, im Krieg zerstört und 1949/50 wieder neu bezogen worden sind. Durch die Verwendung der unterschiedlichen Farbtöne werden vor allem die Details und dekorativen Elemente wie Erker besonders hervorgehoben und betont. Rund 700.000 Euro investiert DOGEWO21 in die Erneuerungsmaßnahmen. Sie sollen im September abgeschlossen sein.



Die verschiedenen Farbtöne sorgen dafür, dass die dekorativen Details der Fassaden besonders betont werden.

Mehr Wohnqualität

Balkone erhöhen die Wohn- und Lebensqualität. DOGEWO21 hat jetzt begonnen, Wohnstandorte in vier Stadtteilen mit Balkonen auszustatten.

Bis Ende der 30er Jahre wurden Balkone im Wohnungsbau an den zur Straßenseite gewandten Häuserfronten als sogenannte Schmuckbalkone gebaut. Balkone, die an den rückseitigen Hoffassaden angebracht wurden, galten als Wirtschaftsbalkone. Sie wurden in erster Linie für Hausarbeiten im Freien und zum Wäschetrocknen genutzt – was teilweise auch heute noch zu sehen ist. Die allermeisten Balkone freilich dienen nicht mehr als Plattform für die Arbeit, sondern werden zum gemütlichen Freiluftaufenthalt genutzt, meist verschönert und angereichert durch Blumen, Kübel- und Gewürzpflanzen. In den Genuss kommen nun auch DOGEWO21-Mieter in der Straße Am Täufling in Dorstfeld (Foto). Dort bringt DOGEWO21 im Rahmen einer Modernisierungsmaßnahme an den Häusern 6,8,10 und 12 insgesamt 24 Balkone an. Jeder von ihnen ist 5 Quadratmeter groß. Davon wird künftig lediglich ein Teil der ursprünglichen Wohnfläche hinzugerechnet, die sich entsprechend vergrößert. Die neue Wohnfläche wird nach der Fertigstellung in die Betriebskosten einbezogen. Auf die Höhe der Kaltmiete (Grundmiete) hat die Maßnahme zunächst keine Auswirkungen. Gleiches gilt für die weiteren drei Standorte: Auch die Häuser Hausmannstraße 12 und 20 (Innenstadt), Reichenberger Straße 2 bis 16 (Renninghausen) sowie Waldecker Straße 15 bis 25 (Eving) erhalten in den kommenden Wochen und Monaten allesamt Balkone – alles in allem rüstet DOGEWO21 101 Wohnungen aus. Spätestens im Dezember sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Anzeige

Internet zum Sensationspreis

- Internet-Flatrate
- bis zu 200 Mbit/s Download, bis zu 20 Mbit/s Upload
- Sensationspreis gilt auch für DOKOM21 Kunden, die auf die Bandbreite mit bis zu 100 Mbit/s bzw. 200 Mbit/s im Download wechseln

Ab 19,99 Euro/Monat[1]

Jetzt bestellen: dokom21.de/pur

Wir sind Trusted Shops zertifiziert!
Gut[2] 4.36 / 5.00

0800.930–1050
www.dokom21.de

[1] DOKOM21 Internet pur nur 19,99 €/Monat in den Monaten 1–12, danach variiert der Preis je nach gebuchter Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit mit bis zu 200 Mbit/s im Down- und bis zu 20 Mbit/s im Upload kostet ab dem 13. Monat 44,98 €/Monat. Preis pro Monat bei 24 Monaten Vertragslaufzeit. Lieferkosten einmalig 9,95 €.
[2] Stand 03.05.2018
Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. bei 24 Monaten Vertragslaufzeit. Es gelten die AGB der DOKOM GmbH sowie die aktuellen Leistungsbeschreibungen und Preislisten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 05/2018

Was liegt näher... DOKOM21

DOGEWO21 setzt auf Klimapfannen

Wie Dachpfannen die Luft reinigen

DOGEWO21 übernimmt Verantwortung, wenn es um sozialen Wohnungsbau geht. Gleiches gilt aber auch für die Umwelt: Seit nunmehr zehn Jahren setzt DOGEWO21 an Steildächern auf Betondachsteine, die Schadstoffe aus der Luft filtern.

„Wir haben uns nicht nur Qualität und Kostenbewusstsein auf die Fahnen geschrieben, sondern messen auch dem klimafreundlichen Bauen einen hohen Stellenwert bei“, sagt DOGEWO21-Geschäftsführer Klaus Graniki. Seit nunmehr zehn Jahren deckt das Wohnungsunternehmen die Steildächer seiner Häuser mit so genannten Klimapfannen ein. Dabei handelt es sich um Dachpfannen, deren Oberfläche den Stoff Titandioxid enthält. Der hat die Eigenschaft, mit der Kraft des Lichtes Stickoxide (NO_x) aus Autos und andere Luftschadstoffe in unbedenkliches Nitrat umzuwandeln, das mit dem nächsten Regen einfach vom Dach gespült wird. Eine Wirkung, die durch eine Studie der Technischen Universität Hannover belegt ist.

Pro Jahr deckt DOGEWO21 eine Fläche von mehr als einem Fußballfeld mit diesen umweltaktiven Dachpfannen ein. Jedes „Fußballfeld“ neutralisiert eine Schadstoffmenge, die dem jährlichen NO_x-Ausstoß von 100 VW-Golf mit Benzinmotor und Euronorm 5 entspricht. Kein Wunder, dass DOGEWO21-Geschäftsführer stolz anmerkt: „Wir waren das erste Wohnungsunternehmen in Dortmund, das diese besonderen Dachpfannen flächendeckend eingesetzt hat.“ Wenn es um Luftverbesserung in den Innenstädten gehe, dürften solche Möglichkeiten nicht außer acht gelassen werden.

Pro Jahr deckt DOGEWO21 die Größe eines Fußballfeldes mit Klimapfannen ab.

„Die Klimapfannen haben in der Praxis durchweg überzeugt“, bestätigt Stefan Rohlfing, bei DOGEWO21 für den Einkauf zuständig. Sie seien ebenso robust wie herkömmliche Betondachsteine. Auch beim Preis gebe es keinen nennenswerten Unterschied. „Das Gesamtpaket passt einfach“, sagt Stefan Rohlfing.

Auch 2018 wird DOGEWO21 aller Voraussicht nach in Summe ein weiteres Fußballfeld mit „Klimapfannen“ eindecken – darunter auch Dächer in der Düsseldorfer- und in der Kronprinzenstraße in der östlichen Innenstadt.

Anzeige

Zwei Gratisgetränke bei GourmeDo*

Jetzt für alle DEW21 Strom- und Erdgaskunden

Das und mehr in der Vorteilswelt

dew21.de/vorteilswelt

GENAU MEINE ENERGIE

DEW21

→ dew21.de

* Das Angebot gilt für GourmeDo vom 2. - 5.8.2018. Gültig für Sekt, Wein, Bier oder Softdrinks am Stand Nr. 8 und 11. Gültig einmalig pro Person.

Zwei Rekorde prägen das Geschäftsjahr 2017 von DOGEWO21: Noch nie hat das Unternehmen so massiv in die Instandhaltung seiner Wohnungen und Häuser investiert wie im zurückliegenden Jahr. Gleichzeitig erwirtschaftet DOGEWO21 ein im Vergleich zum Vorjahr erneut verbessertes Ergebnis.

Kaum gebaut, schon vermietet: öffentlich geförderte Wohnungen an der Brache in Bövinghausen

Geschäftsbericht 2017

Voll bis unters Dach

Andreas Laske, Prokurist Betriebswirtschaft bei DOGEWO21, zeigt sich hocherfreut. Das Unternehmen habe „ein betriebswirtschaftlich exzellentes Geschäftsjahr“ hinter sich. Die Entwicklung sei außerordentlich positiv, „ohne jedes Wenn und Aber“, betont Andreas Laske. Der Blick auf die Zahlen bestätigt den Befund.

Die Leerstandsquote fällt wie in den vergangenen Jahren mit 1,35 Prozent (Vorjahr: 1,12 Prozent) weiterhin äußerst gering aus. Lediglich 222 von insgesamt 16.401 Wohnungen waren zum Stichtag 31.12.2017 nicht vermietet. Abzüglich jener Wohnungen, die aus technischen Gründen gar nicht angeboten werden konnten, sinkt die Leerstandsquote sogar auf 0,75 Prozent – was de facto Vollvermietung bedeutet. Ein Vergleich mit der Gesamtstadt lässt sich aufgrund unterschiedlicher Zählweisen nur bedingt herstellen: Ausweislich des Wohnungsmarktberichtes der Stadt Dortmund lag die Leerstandsquote 2016 (aktuellere Zahlen liegen zurzeit nicht vor) stadtweit bei 1,7 Prozent. In Zeiten, da Wohnraum in bestimmten Segmenten knapp ist, halten viele Mieter erst einmal an ihrer angestammten Bleibe fest. Die Umzugshäufigkeit (Fluktuation) fällt bei DOGEWO21 mit 8,3 Prozent wie in den Vorjahren unverändert gering aus. 1357 Haushalten, die ihren Mietvertrag gekündigt haben, stehen 1347 Haushalte mit neuen Mietverträgen gegenüber. Ausschlaggebend dafür dürften auch die Qualität der Wohnungen und die Serviceleistungen sein – gepaart mit dem Umstand, dass DOGEWO21 weiter zu den preiswertesten Vermietern zählt.

Dass ein angespannter Wohnungsmarkt die Mieten steigen lässt, merken die Menschen in Großstädten deutlich. Auch in Dortmund zeigt die Kurve nach oben, wenn auch weniger stark als in Metropolen wie Köln, Düsseldorf oder Berlin. Mit einer durchschnittlichen Bestandsmiete von 5,31 Euro/qm (netto kalt) lag DOGEWO21 weiterhin unterhalb des stadtweiten Mietniveaus (2016: 5,39 Euro/qm). Wer in einer öffentlich geförderten Wohnung von DOGEWO21 lebt, zahlte 2017 im Schnitt 4,94 Euro/qm.

Für eine freifinanzierte Wohnung waren es 5,42 Euro/qm. Neumieter zahlten im Mittel 5,77 Euro/qm. Auch in puncto Mieten bleibt DOGEWO21 seinem Auftrag als kommunaler Wohnraumversorger treu: „Unsere Mieterhöhungen sind und bleiben fair. Jede Mieterhöhung wird gründlich geprüft“, sagt Prokurist Andreas Laske. „Wir gehen mit Augenmaß vor.“

Auch 2017 hat DOGEWO21 großen Wert auf die Bestandspflege gelegt. Gut 20,4 Millionen Euro hat das Unternehmen für Instandhaltungsmaßnahmen investiert – „so viel wie noch nie“, sagt Prokurist Andreas Laske. Weitere 11,7 Millionen Euro flossen in Modernisierungsmaßnahmen. Damit hat DOGEWO21 unter dem Strich 32,1 Millionen Euro für die Zukunftssicherung der Wohnungen und Häuser investiert – 2016 waren es 30,2 Millionen Euro.

Andreas Laske, Prokurist Betriebswirtschaft.

„Von jedem Euro an Miete fließen ungefähr 50 Cent zurück in den Bestand“, rechnet Andreas Laske vor. Auch das ein Höchstwert – und zudem ein dickes Auftragspaket für das örtliche Handwerk.

Alles in allem hat DOGEWO21 das zurückliegende Geschäftsjahr mit einem neuen Rekordergebnis von 4,3 Millionen Euro (vor Steuern) abgeschlossen. Davon wird etwa die Hälfte an die Dortmunder Stadtwerke (DSW21) als Hauptgesellschafter ausgeschüttet. Die weitere Hälfte verbleibt im Unternehmen.

Anzeigen

Hans Fuchs+Sohn oHG
Malermeister

HANS Fuchs MALERMEISTER

FACHGESCHÄFT FÜR
INNEN- UND AUSSENANSTRICH ·
DEKORATIVE RAUMGESTALTUNG

Kaiserstraße 14 · 44135 Dortmund
Telefon (02 31) 52 19 54 / 7 98 01 07
Telefax (02 31) 57 12 40
Mobil-Telefon (01 72) 2 30 17 04

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner
in allen Fragen zur Gestaltung
Ihrer **TRäume**!

Malerfachbetrieb
Schwamborn
Raum & Farben

Wir arbeiten zügig, pünktlich und gewissenhaft.

Malerfachbetrieb Schwamborn · Raum & Farbe · Bozener Straße 15 · 44229 Dortmund
Tel. 0231 / 941 77 67 · Mobil 0160 / 444 810 3
info@maler-schwamborn.de · www.maler-schwamborn.de

Unterwegs auf dem Phoenix-Skywalk

Dortmund auf hohem

Auf dem früheren Stahlwerksgelände Phoenix-West lassen sich Zukunft und Vergangenheit mit einem Blick erfassen. Vor allem aus der Vogelperspektive. Der Skywalk („Himmelsgang“) auf dem früheren Hochofen bietet Besuchern ein völlig neues Dortmund-Panorama, über das sogar Studentinnen aus Peking staunen.

Bernd Buchner war wohl länger nicht dem Himmel so nah wie bei der DOGEWO21-Mieterveranstaltung zum Jubiläumsjahr 2018, als er zu den Gewinnern gehörte, die in den Genuss einer Führung auf dem Skywalk Phoenix-West kamen. Links die rostigen Riesen der ehemaligen Hochöfen, rechts die Neubauten der Unternehmen aus dem Bereich der Mikro- und Nanotechnologie – Buchner nimmt also die Vergangenheit und die Zukunft der Stadt in den Blick und befindet bereits nach dem ersten Schritt auf den etwa 30 Meter hohen Steig, der sich oberhalb der Gichtleitung windet: „Schön.“ Das freute Öffentlichkeitsarbeiterin Regine Stoerring, die die Mieter im Namen von DOGEWO21 begrüßte, und Anja Hecker-Wolf von Dortmund-Tourismus wusste, dass ihr ein Termin bevorstand, der an diesem schwülwarmen Nachmittag zumindest ansatzweise die dumpfe Hitze nachempfinden ließ, die die Stahlarbeiter im Dunstfeld der Öfen oft jahrzehntelang täglich spürten.

Hermann-Diedrich Piepenstock (mit dem 1841 Dortmunds Stahlgeschichte begann), Elias-Trasse (über die das Stahlwerk Phoenix-Ost mit dem Flüssigstahl versorgt wurde), Konverter (ein Ofen, in dem Roheisen durch Zuführung von Sauerstoff der unerwünschte Kohlenstoff entzogen wurde, weil erst dann aus sprödem Eisen biegsamer Stahl werden kann) waren nur drei von vielen Vokabeln, die Hecker-Wolf nutzte, um ihr Publikum mit der Geschichte des Stahls vertraut zu machen. Das wissen immer weniger, schließlich sind seit dem Erlöschen des letzten Hochofens 20 Jahre vergangen. „Mein Vater war noch Schweißer auf Hoesch“, sagt Jörg Kujat, „aber der ist damals auch schon zur Stadtverwaltung gewechselt.“ Vorbei mit der Generationenfolge, „denn ich bin auch bei der Stadt gelandet“.

Langsam steigt die Gruppe über eine Treppe in Richtung Hochofenspitze. Etwa mittig gelegen der Führerstand, über den die „Hunte“ (so etwas wie Loren) mit dem Eisenerz und anderen Rohmaterialien über einen Schrägaufzug bis hoch zur Gichtbühne gezogen wurden. Darunter der Schlund des Hochofens, der alles aufnahm, um sein 2000 Grad heißes Süppchen zu kochen. „Interessant zu hören, wie das hier abgegangen ist“, so Hans-Jürgen Bohr, der mit Jeannette Salihi gern Industriedenkmäler besucht. „Nach dem Abstich war der Himmel rot“, erinnert sich Salihi, „die Engel backen Plätzchen, das haben wir zuhause immer dazu gesagt.“ Das sind Kindheitserinnerungen, für Werner Seppendorf ist das alles noch viel präsenter. Der 76-jährige hat 50 Jahre als Montageschlosser gearbeitet. „Ich war für Reparaturarbeiten auf sämtlichen Werken hier in der Gegend – und immer wieder auch für ein paar Wochen hier auf Phoenix“, erzählt er. Er wird für Anja Hecker-Wolf so etwas wie ein Erklärungspartner.

Anzeige

„Nach dem Abstich war der Himmel rot. ‘Die Engel backen Plätzchen‘ … haben wir zuhause immer dazu gesagt.“

Niveau

„Überbrückung Schlaffseil“ steht am Führerstand der Demag-Winde und „Fettschmierpumpe ein“. Die Hunte hängen mittig am Stahlseil, und wenn man nicht den Baum sehen würde, der sich seitwärts aus der Lore ins Licht drängt, könnte man annehmen, der Apparat sei gerade ausgeschaltet worden. Aber nur fast: Rost, Staub, Dreck bemächtigten sich der Apparatur, niemand kann den Verfall mehr aufhalten.

Einer geht am Ende der Gruppe über die Gitterstufen, immer allein und immer vorsichtig. Björn Stemmer leidet unter Höhenangst und akzeptiert den Gewinn, um sich damit zu therapieren – klappt ungefähr bis Meter 60, dann bleibt er stehen und tastet sich zurück. Die letzten 20 Meter bis zur Plattform muss er passen. Kriegt so nicht mit, wie alle anderen über das weite Land blicken und Hecker-Wolf auf ein Gelände hinweist, auf dem die Kreuzkröte eine Weiterentwicklung stoppt und ein anderes, auf dem brütende Flussregenpfeifer eine Entwicklung zumindest verzögert haben. „Da vorne ist dein Stadion“, ruft Buchner seinem Kumpel Thomas Pelz zu. Er hat eben den Blick fürs Wesentliche.

„Nee“, antwortet Ingeborg Bornemann auf die Feststellung ihres Mannes Peter, der die Metamorphose von Phoenix-Ost hin zu einem Wohngebiet mit See und Phoenix-West zu einem Technologiestandort begrüßt. „Am Phoenix-See gefällt es mir überhaupt nicht“, stellt die Hörderin entschieden fest, „viel zu voll.“ „Mir fehlt nix“, hält Peter Bornemann dagegen, „sie haben was abgebaut, aber auch wieder was aufgebaut.“ Auf jeden Fall sei Hörde sauberer geworden, „weil, wenn die früher abgeblasen haben, war die Wäsche auf der Leine wieder dreckig“.

So weit oben neben all dem rostigen Stahl, der sich links und rechts auftürmt, kommt Edgar Gansling ins Grübeln. „Was war eigentlich vorher da“, fragt er, „das Stahlwerk oder der Stahl?“ Schöpfte Phoenix aus sich selbst? Masterfrage! Hecker-Wolf ging in der Historie immer weiter zurück bis hin zu Puddel- und Rennöfen, die im 18. Jahrhundert ihre Verbreitung fanden. Eine Hochofen-Vorstufe, die pro Schmelzvorgang um die 250 kg Stahl brachte. Der begehbare Phoenix-Hochofen V., so geschichtlich er heute auch wirkt, stammt erst aus dem Jahr 1962 und hatte eine Tagesleistung von mehreren 1000 Tonnen.

Zur ungefähr 40 Personen starken Besuchergruppe gehörten auch Liu und He, zwei Studentinnen aus Peking. Sie bilden im Grunde die Brücke vom Ende der Stahlära in Dortmund zu einem Neubeginn in China. Denn nachdem der Standort Phoenix-Ost am 23. April 2001 stillgelegt wurde, bekamen chinesische Kooperationspartner von ThyssenKrupp den Zuschlag, sich aus dem Gelände jegliche gewünschte Ausrüstung herauszuholen. Nach und nach veränderte sich also die Silhouette des Werkes. Weiß man, ob es sich für die Chinesen gelohnt hat? „Ich glaube“, sagt Liu und lacht, „die Öfen laufen nicht so gut.“

„Er hat oft geflucht“, erinnert sich Jörg Kujat an seinen Vater, der auf Phoenix als Schweißer gearbeitet hat. Im Winter auf der zugigen Kranbrücke den Lichtbogen aufblitzen lassen, im Sommer am heißen Hochofen, „besser wäre schon umgekehrt gewesen“. Wer weiß schon, was wann immer passiert? Dortmund ohne Stahl, das war lange Zeit undenkbar. Ist aber so gekommen. Doch Stadtgeschichte kann man festhalten, und das nicht nur in Büchern. Nicht jeder Gewinn hat einen Mehrwert, der bleibt. Dieser aber. Rostig, trotzig, aufrecht.

Auf den Spuren der Vergangenheit: Auf dicken Gichtgasadern marschieren die Besucher wie durch eine Museumslandschaft. Am 23. April 2001 wurde der Stahlstandort Phoenix-West stillgelegt. Daran hängen viele Erinnerungen.

Anzeige

Internet-Zugang ohne Kompromisse!

Internet zum Sensationspreis

19,99 Euro/Monat[1)]

- ✓ Internet-Flatrate
- ✓ bis zu 200 Mbit/s Download, bis zu 20 Mbit/s Upload
- ✓ Sensationspreis gilt auch für DOKOM21 Kunden, die auf eine Bandbreite mit bis zu 100 Mbit/s bzw. 200 Mbit/s im Download wechseln

Wir sind Trusted Shops zertifiziert!

★★★★½

Gut[2)]
4.36 / 5.00

Jetzt bestellen: dokom21.de/pur

0800.930–1050
www.dokom21.de

Was liegt näher... DOKOM21

[1] DOKOM21 Internet pur nur 19,99 €/Monat in den Monaten 1–12, danach variiert der Preis je nach gebuchter Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit mit bis zu 200 Mbit/s im Down- und bis zu 20 Mbit/s im Upload kostet ab dem 13. Monat 44,98 €/Monat. Preis pro Monat bei 24 Monaten Vertragslaufzeit. Lieferkosten einmalig 9,95 €.
[2] Stand 03.05.2018
Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. bei 24 Monaten Vertragslaufzeit. Es gelten die AGB der DOKOM GmbH sowie die aktuellen Leistungsbeschreibungen und Preislisten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 05/2018

Neueröffnung

Kurzer Weg zum Supermarkt

Es ist geschafft, die Anwohner in Löttringhausen können wieder vor ihrer Haustür einkaufen. Nach zehn Monaten Bauzeit ist die Edeka-Filiale im DOGEWO21-Ladenzentrum an der Eichhoffstraße Mitte Mai eröffnet worden. Das Angebot ist doppelt so groß wie vorher.

Es ist angerichtet. Pünktlich zur Eröffnung um acht Uhr morgens steht Filialleiter Levent Aydin (33) mit einem kleinen Sektempfang bereit, um die ersten Kunden zu begrüßen. Noch am Tag zuvor waren Aydin und seine Mitstreiter bis in die Abendstunden damit beschäftigt, die Regale mit Waren zu füllen. Rund 24.000 verschiedene Artikel auf rund 1.400 Quadratmetern stehen den Kunden zur Verfügung, darunter Produkte aus der Region wie Kartoffeln und Erdbeeren. Und Frischtheken gibt es jetzt auch. Drei Jahre, nachdem der Discounter Aldi im Juli 2015 die Türen geschlossen hat, sind sie von einem Vollsortimenter mit einer fast doppelt so großen Verkaufsfläche jetzt wieder geöffnet worden.

Lothar Pekowski (80) gehört zu den ersten Kunden. Obwohl er an der Kirchhörder Straße wohnt und dort ebenfalls Einkaufsmöglichkeiten hat, ist er morgens in den Wagen gestiegen und hierhin zur Eichhoffstraße gefahren. „Ich bin halt neugierig und will mal gucken, was der neue Laden zu bieten hat“, sagt er. Ein paar Minuten später liegen die ersten Waren im Einkaufswagen. Speiseöl, Kartoffeln, Butter, Bananen. „Was einem die Frau zuhause halt so auf den Zettel schreibt“, sagt er. Er werde jetzt öfter vorbeischauen. „Schön, dass es endlich wieder ein Ladenzentrum gibt“, freut sich Ursula Wittkowski (71), die am Obststand gleich den ersten Zwischenstopp einlegt. Seit 38 Jahren wohne sie an der Eichhoffstraße. Klar, Hombruch sei nicht unbedingt aus der Welt. „Aber umständlich war es schon, für jeden kleinen Einkauf ins Auto oder in den Bus zu steigen“ meint sie. „Vor allem für ältere Menschen.“ Dass es wieder einen Bäcker und ein kleines Café gebe, das empfinde sie als sehr angenehm, sagt Ursula Wittkowski.

Mit dem Ladenzentrum von DOGEWO21, das innerhalb von zehn Monaten gebaut worden ist, hat Löttringhausen wieder eine „Neue Mitte“, die durch kurze Laufwege gekennzeichnet ist. Hier liegt alles nah beieinander: Es sind nur wenige Schritte vom Edeka in die Nachbarschaftsagentur, die in die umgebauten Räume der früheren Gaststätte gezogen ist. Direkt nebenan liegt das neue Service-Büro von DOGEWO21, das einen kleinen Neubau auf der Fläche des früheren Biergartens bezogen hat. Auch für Parkraum ist gesorgt: Die Stellplätze an der Zufahrt zum Ladenzentrum sind erhalten geblieben. „Ich bin schon froh, dass die Bauphase jetzt beendet ist“, meint eine Kundin, die gerade den Edeka-Laden betritt. Das sei schon ein bisschen laut und staubig gewesen, einerseits. Andererseits: Ist ja doch ganz nett geworden, das alles. Für Levent Aydin ist die Eröffnung eine Premiere: Es ist der erste Markt, den er selber leitet. Was er sich für die Zukunft wünsche? „Kunden, Kunden, Kunden.“

- Der Edeka-Markt ist montags bis samstags von 7 bis 21 Uhr geöffnet.
- Rund 4,1 Millionen Euro hat DOGEWO21 für die Umgestaltung der „Neuen Mitte Löttringhausen“ investiert.
- Rund 4500 Menschen wohnen im Umfeld des Ladenzentrums.

Anzeigen

Unser Service für Ihre – ein Volltreffer Gesundheit!

- kompetente Beratung auf dem neuesten Stand
- freundliches, internationales Team
- gewünschte Arzneimittel sofort erhältlich
- Bestellungen nach 2 – 3 Stunden abholbereit
- schneller Lieferservice am selben Tag
- attraktive Hausmarken und Kosmetika
- wechselnde Aktionsangebote
- Vorteilskarte spart 3%
- durchgehend geöffnet
- Vorbestellungen per

...und vieles mehr!

AUSBÜTTELS
mehr als eine Apotheke
MÜNSTER APOTHEKE
Apothekerin Nicole Ausbüttel e.K.
Münsterstraße 45 · 44145 Dortmund · Telefon 0231 / 813310 · www.ausbuettels.info

poster galerie
Alles! rund um Bild + Rahmen
Kampstraße 4
44137 Do-City
www.pogado.de
info@pogado.de
☎ 0231 527654
Coupon 10% auf alle Rahmungen
gültig bis 30.09.2018
nicht kombinierbar

Foto: fotolia/J.Mühlbauer exclus

Liebe DOGEWO21-Mieterinnen, liebe DOGEWO21-Mieter!

In diesem Jahr 2018, das werden Sie wissen, feiert DOGEWO21 das 100-jährige Jubiläum. Seien Sie herzlich eingeladen mitzufeiern. Dazu werden wir in jedem der 12 Monate Eintrittskarten für bestimmte Veranstaltungen verlosen. Und es geht Schlag auf Schlag (siehe rechts).

Wie können Sie gewinnen?

Diesem Heft sind drei Postkarten beigelegt. Schicken Sie uns Ihre **Postkarten** für die jeweilige Wunschveranstaltung oder Wunschveranstaltungen. Das Porto übernimmt DOGEWO21. Sie können uns auch ganz einfach eine **Mail** senden. Unsere Mailadresse lautet *mietermagazin@dogewo21.de*. Geben Sie bitte jeweils ein Stichwort an, für welche Veranstaltung Sie sich interessieren.

Ganz gleich, welche unserer Veranstaltungen Sie gewinnen möchten: Denken Sie bitte an den jeweiligen Einsendeschluss! Wir benachrichtigen die Gewinner schriftlich.

Anzeige

MAHLOW & LAIS GMBH

BAUELEMENTE • INSTANDHALTUNG
MONTAGE • REPARATUR-SERVICE

Holz • Alu • Kunststoff-Fenster/Türen
Rollladen • Sonnenschutz
Briefkastenanlagen
Einbruchschutz

Lange Wanne 50-52
45665 Recklinghausen

Tel. 0 23 61 / 9 04 57-0
Fax 0 23 61 / 9 04 57-20

info@mahlow-lais.de
www.mahlow-lais.de

Jeden Monat tolle Gewinne …

JULI

Wer den Signal Iduna Park besucht, sieht in aller Regel das Geschehen auf dem Rasen. DOGEWO21 möchte Sie herzlich einladen, auch mal einen Blick hinter die Kulissen und in die Katakomben des Stadions zu werfen. Für Juli verlosen wir 30 mal 2 Karten für eine Führung durchs Stadion. Zum Abschluss der 90minütigen Tour lädt DOGEWO21 zu einer zünftigen Currywurst mit Getränken am Stadionkiosk. Vor der Führung haben Sie Gelegenheit, kostenlos und auf eigene Faust das BORUSSEUM zu besuchen. Treffpunkt für die Führung am Montag, 30. Juli, ist die BVB-FanWelt am Signal Iduna Park an der Strobelallee. Uhrzeit: 17.30 Uhr.
Einsendeschluss: 19. Juli 2018

AUGUST

Beste Unterhaltung, vor allem für die Lachmuskeln, erwartet Sie im August mit „Bei Kuballa anne Bude“ bei RuhrHOCHdeutsch im Spiegelzelt. Neben dem typischen Ruhrpottsprech erwartet Sie ein Fünf-Gänge-Menü mit Getränken. Gönnen Sie sich einen vergnüglichen Abend! DOGEWO21 verlost 21 mal 2 Eintrittskarten. Treffpunkt Dienstag, 28. August, um 20 Uhr am Spiegelzelt, Rheinlanddamm 200 (Parkplatz A4, Westfalenhalle 1)
Einsendeschluss: 16. August 2018

SEPTEMBER

Nur wer das Gestern kennt, versteht auch das Heute: „100 Jahre Wohnen in Dortmund“, heißt das Jubiläumsbuch von DOGEWO21, das Interessierten auf fast 200 Seiten und vielen Bildern die Geschichte von Dortmunds kommunalem Wohnungsunternehmen spiegelt. Von der Gründung 1918 bis in die Gegenwart. DOGEWO21 verlost 40 Exemplare. Sichern Sie sich eins!
Einsendeschluss: 20. September 2018

Anzeige

Höchste Zeit!
Der Johanniter-Hausnotruf.

Ein Zuhause schenkt Vertrautheit und Geborgenheit. Wer aber hilft im Notfall? Der Hausnotruf der Johanniter schenkt seit 20 Jahren Sicherheit. Wir sind täglich rund um die Uhr erreichbar und garantieren schnelle Hilfe auf Knopfdruck.

Servicenummer:
0800 88 11 220 (gebührenfrei)

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Jetzt wird gebaut: Mit dem symbolischen „ersten Spatenstich“ im April hat DOGEWO21 ein 8,5 Millionen schweres Wohnprojekt am Südufer des Phoenix-Sees an den Start gebracht.

Spatenstich am Phoenix-See

Das neue Wohngefühl

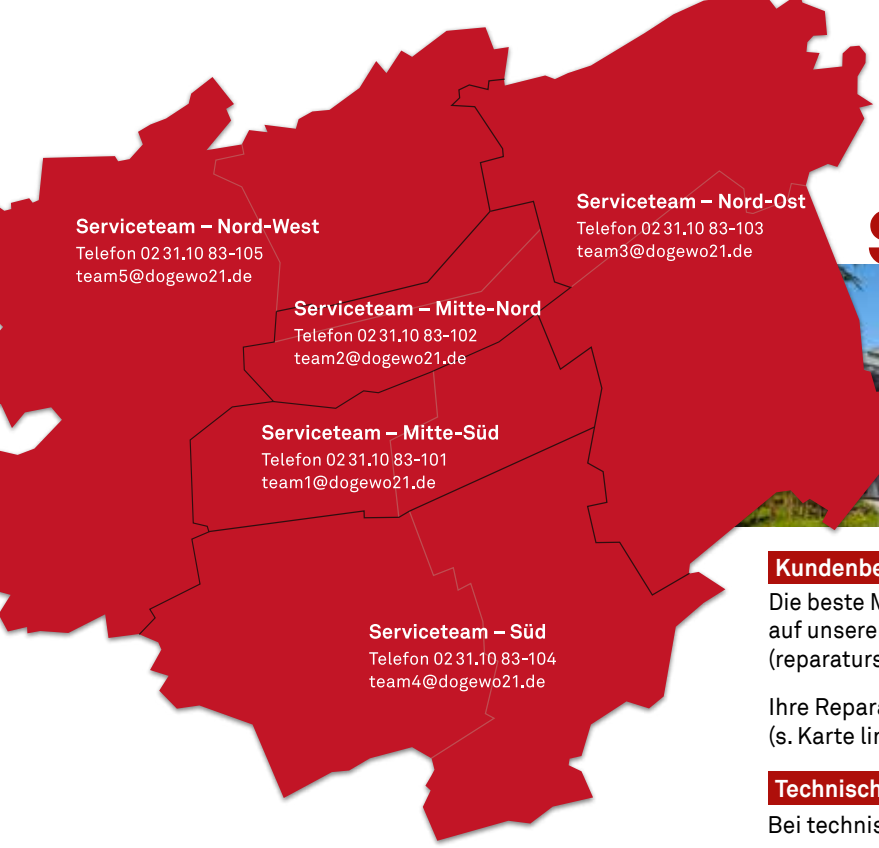
Wie berichtet, entstehen an der Schüruferstraße 46 hochmoderne, mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnungen. Die Bauarbeiten auf dem 3600 Quadratmeter großen Grundstück sind angelaufen. Im September 2019 sollen die ersten Mieter einziehen können.

Das Angebot reicht vom Ein-Raum-Apartment bis zur Fünf-Zimmer-Wohnung. Alle Wohnungen verfügen über Fußbodenheizung und sind barrierefrei – und über einen Aufzug auch barrierefrei zu erreichen. Weitere Annehmlichkeit: Die Wohnungen ab dem ersten Obergeschoss werden mit Balkonen ausgestattet, die Wohnungen im Erdgeschoss mit Terrassen. Zudem erhält jede Wohnung einen Stellplatz in einer Tiefgarage. Komfortabler geht es kaum. Und: Trotz der Lage in der Nähe des Phoenix-Sees bleiben die Mietpreise mit 5,25 Euro pro Quadratmeter (netto kalt) erschwinglich. Das ist ausdrücklich erwünscht. „Wir wollen eine breite Bevölkerungsschicht erreichen“, unterstreicht Klaus Graniki, Geschäftsführer von DOGEWO21.Bei der Stadt Dortmund kommt das Projekt gut an, wie Planungsdezernent Ludger Wilde aus Anlass des „ersten Spatenstichs“ betonte: Die Stadt begrüße die Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Damit übernehme DOGEWO21 auch soziale Verantwortung.

Einmal mehr erinnerte Klaus Graniki, „dass Bauen und Wohnen überall teurer geworden ist.“ Zu den Kostentreibern gehören steigende Bodenpreise, Materialkosten, Energieauflagen und oft langwierige Genehmigungsverfahren. Ohne die Förderkredite des Landes NRW in Höhe von 5,6 Millionen Euro (der Bescheid ist inzwischen da) wäre das Projekt am Phoenix-See zu Mietpreisen von 5,25 Euro/qm nicht zu realisieren gewesen. Wichtig dabei: Interessenten benötigen für den Einzug einen Wohnberechtigungsschein, der beim Wohnungsamt der Stadt Dortmund beantragt werden kann. Anfragen nimmt DOGEWO21 ab Januar 2019 entgegen.

Los geht‘s: Nach dem Start der Arbeiten sollen die Wohnungen im Herbst 2019 bezugsfertig sein.

Anzeige



SCHNELLER DRAHT

Kundenberatung / Mieterbetreuung / Reparaturmeldungen

Die beste Möglichkeit zur schnellen und bequemen Reparaturmeldung finden Sie auf unserer Homepage *www.dogewo21.de* im Bereich Mieterservice (reparaturservice/onlineformular). Einfach Formular ausfüllen und absenden, fertig!

Ihre Reparaturen können Sie Ihrem Serviceteam aber auch per Telefon oder Mail melden (s. Karte links).

Technische Notfälle

Bei technischen Notfällen außerhalb unserer Geschäftszeiten: **Tel. 0231 / 10 83-0**

Anzeigen

GAS • WASSER • SANITÄR • HEIZUNG
Schabbehardt
Ihr Meisterbetrieb
▸ Brennwerttechnik
▸ Badrenovierung
▸ Altbausanierung
▸ Dachentwässerung
▸ Regenwassernutzung
▸ Solaranlagen
▸ Heizungswartung
▸ Reparatur / Service
▸ Frank Schabbehardt Germaniastr. 3 59174 Kamen Tel. 0 23 07-3 80 77 Fax 0 23 07-56 03 59

Elektro Kedzia
Elektrotechnikermeister
Lange Wanne 50
45665 Recklinghausen
elektro.kedzia@web.de
Tel.: 0 23 61 - 73 77
Fax: 0 23 61 - 73 85
Mobil: 0172 24 27 008

Schwimming
SANITÄR - HEIZUNG
☎ 23 30 34
+ Funkservice

Vahle
Bauunternehmung GmbH
Anbau-, Umbau-, Reparaturarbeiten und Bausanierung
Elsa-Brändström-Str. 35 • 44536 Lünen-Brambauer
Telefon 02 31 / 87 03 63 oder 02 31 / 87 76 89
Fax: 02 31 / 88 02 73 7

Keip Glasbau GmbH
Löwenstr. 15
44135 Dortmund
Tel.: 0231 / 81 27-80
info@alles-aus-glas.de
Ihr Spezialist für Glasarbeiten
■ Glaserei & Spiegel
■ Glasschleiferei
■ Verglasungen aller Art
■ Glasmöbel & Duschen
+++ NOTDIENST +++

SANITÄR
Dieter Künstler GMBH
HEIZUNG
SANITÄRE INSTALLATION TEHRMEN-HEIZUNG BAUKLEMPNEREI
GÜNTHERSTR. 67 • 44143 DORTMUND • TELEFON 0231 / 57 20 77

Hans Plaga
KLEMPNEREI, INSTALLATION,
GAS- U. ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN
Holtestrasse 21 · 44388 Dortmund · Telefon (02 31) 69 70 72

R & S
Rautert + Sonntag GmbH
Fliesenfachgeschäft
Pekingstraße 75a · 44269 Dortmund · Telefon · 41 76 05 · Telefax 43 59 4

ANDREAS SABADIL
Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen aller Art
Grundstückssäuberung
Baunebenarbeiten
Kleintransporte
Preinstr. 30
44265 Dortmund
Tel. 0231-46 21 62
Fax 0231-4 75 67 08
Mobil 0172-9271721

ELEKTRO
Krumnack
▸ Planung und Ausführung von Elektroanlagen
▸ Brandmeldesystem Einbruchmeldesystem
▸ Kabel- und Antennenanlagen
▸ Kundendienst
E. Krumnack · Elektrotechnik GmbH
Geschäftsführer: Ulrich Moog
Tiefe Straße 50 · 44145 Dortmund · Tel. 81 80 18 · Fax 81 90 77

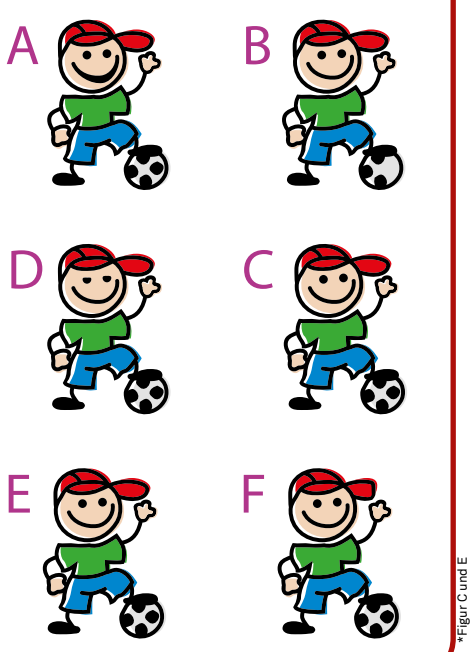
KH BAU
GmbH & Co. KG Dipl.-Ing. Klaus Holtrup
• Neubau
• Umbau
• Sanierung
Tel. 0 23 89 - 25 32
www.kh-bau-werne.de
Horster Straße 38
59368 Werne

ANZEIGENWERBUNG
Interesse an einer Anzeigenschaltung im DOGEWO21-Magazin? Wir helfen weiter. Schreiben Sie doch einfach eine E-Mail an **mieterzeitung@gmx.de** !

DOGEWO21 RÄTSEL

selbstlos helfender Mensch		Vergrößerungsglas	Stadt in Mittelitalien		ein Europäer		türkische Währungseinheit		Lastenheber	regnerisch und kühl	niederländischer Namensteil		Äußeres, Gestalt	echt; ehrlich	
warnen				9							menschenähnliches Säugetier		7		
Göttin der Künste		3			moderne elektronische Tanzmusik		Feingewicht für Edelmetalle		Fluss durch Florenz					nicht ganz ausgebacken	11
			1	deutsches Mittelgebirge				12			Brei aus Früchten, Kartoffeln	TV-, Radiosender (Abk.)			
ölhaltige Nutzpflanze						sprödes Metall		Nachbarstaat des Iran	österreichischer Schriftsteller			4			
Serie, Folge		Querstange am Mast		Gesellschaftsanzug (Kzw.)		große Tür, Einfahrt					in Geldscheinen oder Münzen		englisches Bier		linker Nebenfluss der Fulda
Abfüllgerät							5		Weigerung; Verzicht						
	8		Weltorganisation (Abk.)				Schulfestsaal					Augendeckel		10	
Frau Jakobs im A. T.					2				faul; langsam		6				
Redekunst	Lösung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		

Nur zwei Figuren sind genau gleich.
Weißt du, welche es sind?*



*Figur C und E

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Mit Show durchs Leben". Bei einem Künstler wie Jörg Knör ist das natürlich doppeldeutig gemeint. „Jörg Knör – Filou! Mit Show durchs Leben" ist die Überschrift seines heiteren Abends bei RuhrHochDeutsch im Spiegelzelt. Und natürlich siegt in seinem neuen Programm die Frechheit über das allzu Ernste. Erleben Sie live, wie sich der Bambi-Preisträger augenzwinkernd durchs Leben manövriert und dabei etliche Weggefährten getroffen hat – von Gilbert Bécaud über Rudi Carrell bis hin zu Peter Alexander und Hildegard Knef.

Interesse geweckt? DOGEWO21 verlost 5 mal 2 Eintrittskarten für die Jörg Knör-Show am Mittwoch, 1. August, um 20 Uhr im Spiegelzelt.
Was Sie tun müssen?
Einfach das richtige Lösungswort aus dem Kreuzworträtsel auf eine Postkarte schreiben und an DOGEWO21, Landgrafenstr. 77, in 44139 Dortmund senden.

Alternativ können Sie die Lösung auch per mail zusenden, an *mietermagazin@dogewo21.de*
Einsendeschluss ist Freitag, 13. Juli.
DOGEWO21 wünscht viel Glück!

Das Lösungswort aus Heft 2/2018 lautet:
BLUMENWIESE
Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Anzeige

UNIVERSAL
GEBÄUDEREINIGUNG GmbH

Bahnhofstraße 16
59439 Holzwickede
Tel.: 02301 – 9 12 12 – 10
Fax.: 02301 – 9 12 12 – 22
www.universal-gmbh.com
knauf@universal-gmbh.com

AWO-Tagespflege

Eine Mütze voller Abwechselung

Was tun, wenn das Berufsleben lange zu Ende ist? Wenn man älter wird und vielleicht allein dasteht? „Irgendwann“, sagt Friedrich Hartmann (85), „ist ja auch alles aufgeräumt und gelesen.“ Die Tagespflegeeinrichtungen der AWO bieten ihm und weiteren Senioren Abwechselung.

Gemeinsamkeit vertreibt Langeweile, und ohne gelacht zu haben, geht keiner aus dem Haus.

Älter wird man von alleine. Aber das auch hinzunehmen, fällt Lisel Scheer (84) schwer. Über 4000 Kinder hat sie als Hebamme bei deren Eintritt ins Leben begleitet, aber ihren persönlichen Ausgang in den Ruhestand hat sie nur schwer gefunden. Ein Augenleiden verschlimmerte die Situation noch. „Ich bin in ein ganz tiefes Loch gefallen“, erinnert sie sich. Aber raus findet man bestenfalls gemeinsam mit anderen.

Mirko Pelzer, AWO-Bereichsleiter Senioren, und Mitarbeiterin Petra Zielke.

Das Eugen-Krautscheid-Haus an der Lange Straße 42: Hell scheint die Sonne in den Gemeinschaftssaal, die Senioren sitzen in Gruppen zusammen. In der Tagespflegeeinrichtung verbringen sie ihre Zeit, die Ansprache, das Spiel, die Gemeinsamkeit werden zu einem Lebenszweck. All das verhindert, dass sich die Tage dehnen, bis sich einem die Langeweile aufs Gemüt legt.

„Wir haben hier 34 Gäste pro Tag“, sagt Mirko Pelzer, Bereichsleiter Senioren bei der Dortmunder AWO. Senioren, die der Fahrdienst auf Wunsch zuhause abholt und wieder zurückbringt, die zwischen acht und 16 bzw. 19 Uhr ihre Zeit dort verbringen, einschließlich der Mahlzeiten. Da schätzungsweise zwei Drittel aller Senioren von Angehörigen versorgt werden, dient der Aufenthalt nicht nur ihrem eigenen Pläsier, sondern auch der Entlastung der Familie zuhause. „Theoretisch“, sagt Pelzer, „können sie täglich kommen. Oder ein-, zweimal die Woche oder alle 14 Tage.“ Käme halt immer auf den Entlastungsbedarf an, den die Familie geltend macht.

Ein Beratungsgespräch findet vorher statt. „Außerdem bieten wir einen kostenlosen Probetag an“, erklärt Pelzer, „dann einigt man sich auf die entsprechenden Besuchstage.“ In allen vier Betreuungseinrichtungen der AWO, neben dem Krautscheid-Haus sind das noch Einrichtungen in Kirchhörde (Hohle Eiche), Wickede an der Meylantstraße sowie im Norden der Stadt an der Westhoffstraße, sind derzeit 160 Versorgungsverträge abgeschlossen, davon über 60 an der Langen Straße.

Auch Veronika de Stefano (72), Erika Giesecke (88) und Friedrich Hartmann (85) mussten sich ihren Weg ins Seniorendasein erst bahnen. Beruf und Familie, die Arbeit und das Leben daheim mit den Kindern, all das was sie Jahrzehnte forderte, war irgendwann vorbei oder hatte sich geändert. Dass einer zurückbleibt, gehört ebenfalls zur Wahrheit. „Irgendwann ist alles aufgeräumt und gelesen“, erklärt Hartmann, „aber der Tag hat ja 24 Stunden…“ Hier spielen sie Karten, machen Gymnastik, gehen spazieren in den Westpark, singen altbekannte Lieder. Gedächtnistraining gehört ebenfalls dazu, in Koch- und Backgruppen werden Rezepte ausprobiert. „Wir knüpfen oft an alte Zeiten an“, sagt AWO-Mitarbeiterin Petra Zielke. Sie hat ein Ziel, das es jeden Tag zu erreichen gilt, und das ist – Lachen. „Mal die Wehwehchen vergessen“, meint sie, „hier geht keiner nach Hause, der nicht gelacht hat.“

Von Seiten des Hauses werde ebenfalls auf die jeweiligen medizinischen Verordnungen geachtet. Insgesamt gehe es darum, die Selbstständigkeit der Gäste so lange wie möglich zu erhalten und einen Heimeinzug zu verzögern oder zu verhindern. Petra Zielke hat ein Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel aufgebaut. Hier ärgert keiner keinen mehr. „Man hat ja vorher schon gewusst, dass alles weniger wird“, sagt Erika Giesecke leise, „aber es muss ja weitergehen…“ Friedrich Hartmann hat zwei Sechsen hintereinander. Soll mal einer sagen, mit dem Glück im Alter wäre es vorbei.

Auch Friedrich Hartmann (72) genießt die Abwechselung im Eugen-Krautscheid-Haus.

Anzeige

Ihre AWO Tagespflegeeinrichtungen – Jetzt 4x in Dortmund:
Tagespflege im Eugen Krautscheid Haus · Tagespflege Möllershof
Tagespflege Westhoffstrasse · Tagespflege Wickede

AWO Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund

Leistungen
- Angehörigenarbeit (Angehörigenabende, Erfahrungsaustausch)
- Spezielle Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
- Bewegungstraining (Spaziergänge, Bewegungsübungen)
- Betreuungszeiten bis 19.00 Uhr und am Wochenende
- Fahrdienst (Hin- und Rückfahrt)
- Gedächtnistraining

Ihre Ansprechpartner
Mirko Pelzer
Tel.: (0231) 3 95 72 15
Mobil: (0162) 1 06 79 94
Email: m.pelzer@awo-dortmund.de

Fünf Stationen

Die Spieletonne kommt zurück

Die Spieletonne ist wieder da! Und nicht nur das: In diesem Jahr macht sie an gleich fünf statt an vier Stationen halt.

Gute Nachricht für Mieter in Scharnhorst-Ost: Die Wohnungsunternehmen DOGEWO21, LEG Wohnen, der Spar- und Bauverein und die Stadt Dortmund haben vereinbart, auch künftig gemeinsam dazu beizutragen, die Wohn- und Lebensverhältnisse in der Großwohnsiedlung zu verbessern. Das Projekt trägt den Titel „Wohnungswirtschaftliches Quartiersmanagement“ und wird bereits seit 2004 umgesetzt. 21.000 Euro stellen die Projektpartner aus der Wohnungswirtschaft 2018 zur Verfügung.

Und was verbirgt sich hinter dem Projekt, das durch die Kooperation privater und kommunaler Akteure geprägt wird und das mit dem Bundespreis „Soziale Stadt 2010“ ausgezeichnet worden ist? Kurz gesagt: Viele kleine und größere Aktionen, die vor allem als Bonbon für Kinder gedacht sind. Dazu zählte 2017 beispielsweise ein Mieterausflug für Familien. Oder die Teilnahme einer Schulklasse am Drachenbootrennen auf dem Phoenix-See, aber auch die Unterstützung spezieller Programme zur Stärkung der Lernkompetenzen Scharnhorster Schüler. Den ganz besonderen Spaßfaktor, vor allem für die Jüngeren, dürfte wohl die Spieletonne gebracht haben. Sie ist bis zum Rand mit Spielzeug gefüllt – angefangen von Bällen über Malfarben bis hin zu Springseil, Bastelsachen und vielem mehr. Das Beste: 2017 hat die Spieletonne an regelmäßig vier Stationen Halt gemacht. In diesem Jahr sind es bis in den Oktober hinein fünf Stationen.

Bis zum Rand mit Spielzeug gefüllt: Die Spieletonne zieht die Kinder aus den Quartieren magisch an.

STATIONEN

Montags:	Spielplatz Sombartweg (DOGEWO21)
Dienstags:	Innenhof Spannstraße (LEG)
Mittwochs:	Spielplatz Schelerweg (LEG)
Donnerstags:	Spielplatz Schmollerweg (LEG)
Freitags:	Spielplatz Stresemannstr. (Spar- und Bauverein)

Alle Spielnachmittage finden von **16 bis 18 Uhr** statt.

Anzeige

Wir verbinden Dortmunds
schönste Ecken

Sicher und bequem durch unsere Stadt

- zahlreiche Verbindungen
- dichtes NachtExpress-Netz
- keine Parkplatzsuche

Weitere Infos: www.bus-und-bahn.de
Mobiles Internet: bub.mobi

DSW21
Wir bewegen unsere Stadt

Mitten in der Huckarder Mailoh-Siedlung gelegen, war „Burg Heisterkamp“ (früher „Burgschänke“) d e r Treffpunkt für Vereine, Skat-Clubs und Familienfeiern. Nach dem überraschenden Aus möchte ein neuer Pächter die Traditionsgaststätte wieder beleben.

Matthias Stracke (l.) und Thorsten Knoke wollen wieder Schwung reinbringen.

Gaststätte Burg Heisterkamp

Die Zapfhähne sind wieder geöffnet

Gaststätten – so war es zumindest früher – waren die Herzen der Viertel. Sie waren Fluchtpunkte von der Arbeit, in ihnen pulsierte das Leben, als es virtuelle Zeiträuber wie das Internet noch nicht gab. Solch eine Gaststätte war in Huckarde seit den 50er Jahren die „Burg Heisterkamp“ in der gleichnamigen Straße – und solch eine will sie auch wieder werden. Fast zwei Jahre nach der Schließung und einem Pächterwechsel starten Thorsten Knoke und Matthias Stracke durch. „Wir wollen“, sagt Knoke, „an die Tradition anschließen und wieder Dorfmittelpunkt werden.“

Burg Heisterkamp soll wieder zum „Dorfmittelpunkt“ der Mailoh-Siedlung werden.

Eine Vollsanierung steht für den Neuanfang. „Weit über 700 Arbeitsstunden haben wir in die Renovierung der Küche und des Restaurants gesteckt“, schätzt der 47-Jährige. Er hat seine eigene Rechenart: „Ungefähr 180 Becher Kaffee haben die Arbeiten gedauert.“ Eigeninitiative, die für den Elan steht, mit dem beide sich die „Burg“ sozusagen zu eigen machen wollen. So etwas kostet. Eine mittlere fünfstellige Summe hätten sie wohl investiert, meint Knoke. Lederbezogene Möbel, ein überarbeiteter Tresen, abgezogene Dielenböden: „Sie sehen hier nichts mehr vom Vorgänger.“

Beide bringen Erfahrung aus dem Gastronomiegewerbe mit, Küchenmeister Stracke sogar mit Ortsanbindung. Er führte vor Jahren bereits die „Alte Mühle“ in Huckarde. Die „Burg Heisterkamp“, den Namen hat sie, weil das runde Treppenhaus des Gebäudes an einen Turm erinnert, ist das dritte Projekt von beiden. Der Cateringbetrieb „Ambiente“ und das Betriebscasino im Institut für Arbeitsforschung werden ebenfalls von Knoke und Stracke geführt.

Über einen Bekannten hätten sie von dem Leerstand gehört und Kontakt aufgenommen. „Das war eine gute Zusammenarbeit“, resümiert Knoke, und es scheint, als übernähmen DOGEWO21 und beide so etwas wie die Verantwortung dafür, aus dem Haus wieder eine erste Adresse für Huckarde und darüber hinaus zu machen. Das Angebot der Gastronomen ist jedenfalls umfassend. Steakkarte, Gerichte aus der heißen Pfanne, Tex-Mex-Küche – gut bürgerlich und außergewöhnlich halten sich dabei die Waage. Dart, Kegelbahn, ein Biergarten mit 40-100 Plätzen, ein großer und ein kleiner Saal und nicht zuletzt ein Tresen in Hufeisenform sind der Rahmen für Feste und Feiern, aber eben auch für das berühmte Feierabendbier, an das sich ein alter Gast in der „Burg“ erinnert. „Ich hab hier gerne nach der Arbeit zwei, drei Bier getrunken“, erinnert sich Uli Puderbach, „und ich wünsche mir, dass es wieder ein Anlaufpunkt wird.“ Das wünscht sich noch einer ganz besonders. Arno Hensel nämlich, der im September sehr gerne seinen 90. Geburtstag in der „Burg“ feiern möchte. Der Senior hat bereits 1954 das WM-Endspiel dort gesehen. „Mit ungefähr 200, 300 Leuten.“ So etwas bindet. Und wer weiß, vielleicht gibt es ja auch in diesem Fußballjahr wieder etwas zu feiern dort.

Anzeigen

SCHLÜSSELDIENST
MARION
SCHLANG
... wenn's sicher sein soll
Türöffnung 24 h • Einbruchschutz • Reparaturen
Tel. 02303 / 779873
Kleistraße 44a · 59427 Unna
www.schlüsseldienst-schlang-unna.de

Hartwig & Schwibbe GmbH
HEIZUNG & SANITÄR
Partnerschaftlich - Kompetent
- Zuverlässig -Preiswert - Fair
Was können wir für Sie tun?
Hartwig & Schwibbe GmbH
Feldstraße 28-34 • 44141 Dortmund
Telefon: 0231 - 5 75 85 95 • Telefax: 0231 - 5 75 85 90
www.hartwig-schwibbe.de
Unser Notdienst ist rund um die Uhr erreichbar.

DORTMUNDQUIZ

Die Fahrradstationen von Nextbike sollen nun Konkurrenz durch neue Anbieter erhalten. Radfahren ist schwer in Mode.

1 Mit welchen Mitteln wollen die Dortmunder Stadtwerke (DSW21) Schwarzfahrern in Stadtbahnen künftig Einhalt gebieten?

A Die Einsätze der Kontrolleure sollen teilweise öffentlich angekündigt werden.
B Die Kontrolleure sollen alle in Uniformen erscheinen.
C Die Zugänge der Stadtbahnanlagen sollen mit Drehkreuzen ausgestattet werden, die Fahrgäste erst nach automatisierter Ausweiskontrolle den Zugang freigeben.

2 Die Fans staunten, und die Presse wunderte sich: Welcher prominente Gast absolvierte mit den BVB-Profis im März eine Trainingseinheit?

A Der Dortmunder Oberbürgermeister Ullrich Sierau. Er wollte sich als glühender BVB-Fan einen lang gehegten Wunsch erfüllen.
B Sprint-Legende Usain Bolt (31) aus Jamaika. Bolt gab an, Profi-Fußballer werden zu wollen.
C Schauspieler und Tatort-Kommissar Dietmar Bär. Er stand schon in seiner Jugend bei fast jedem Heimspiel in der Südkurve.

3 Dortmund besitzt eine Jazz-Akademie, sie ist der städtischen Musikschule angegliedert. Den Namen der Jazz-Akademie haben Sie bestimmt schon mal gehört.

A Louis Armstrong-Akademie.
B Benny Goodman-Bildungszentrum.
C Glen Buschmann-Jazzakademie.

4 Was hat sich die Entsorgung Dortmund (EDG) einfallen lassen, um wilden Kippen und Schmuddelecken schneller auf die Spur zu kommen?

A Mit einer neuen App namens „Dreckpetze“ können Bürger vermüllte Stellen sofort und unbürokratisch bei der EDG melden.
B Die EDG will die Zahl ihrer Mülldetektive von zwei auf zwölf erhöhen – in jedem Stadtteil soll künftig ein Mülldetektiv unterwegs sein.
C Die Glas- und Papiercontainer-Standorte, die besonders häufig verschmutzt sind, sollen Ende des Jahres mit Videoüberwachung ausgerüstet werden.

5 Die Fahrradstationen von Nextbike („metropolradruhr“) mit dem orangefarbenen Logo sind seit Jahren im Stadtbild präsent. Nun sollen weitere Anbieter von Leihrädern namens ofo und oBike hinzukommen. Worin liegt der wesentliche Unterschied?

A Die neuen Räder müssen nicht zu Fahrradstationen gebracht werden. Die Fahrer können die Drahtesel, wo es gesetzlich erlaubt ist, im öffentlichen Raum abstellen. Dort werden sie vom nächsten Nutzer über eine App gefunden.
B Die neuen Räder verfügen über eine höhere Gangschaltung als die bisherigen.
C Alle neuen „Drahtesel“ sind zusätzlich mit einem Elektromotor ausgestattet.

6 Wie heißt der Rettungshubschrauber, den die DRF-Luftrettung am Dortmunder Flughafen stationiert hat?

A Christoph Dortmund.
B Reinhold 3.
C Florian 6.

7 Es ist 50 Jahre her: Mit einem Festakt eröffneten der damalige Bundespräsident Heinrich Lübke und NRW-Ministerpräsident Heinz Kühn im Dezember 1968 welche Dortmunder Einrichtung?

A Das Oberverwaltungsgericht für das Land NRW an der Kaiserstraße.
B Die Dortmunder Universität.
C Den Fernsehturm (Florianturm) im Westfalenpark.

LÖSUNG

Für jede richtige Antwort gibt’s einen Punkt.
0 – 2 Es kann nur besser werden... Wir empfehlen: regelmäßig mitmachen!
3 – 5 Sicherer Mittelfeldplatz! Im Training bleiben, dann ist alles drin.
6 – 7 Wie ging das früher bei „Dalli Dalli“: Das war Spitze!

1A//2B//3C//4A//5A//6A//7B

Anzeige

Wege ins Ausland – Eurodesk Beratungsstelle Dortmund

Eurodesk informiert und berät kostenlos, trägerübergreifend und neutral über Auslandsaufenthalte weltweit! Außerdem ist die Auslandsgesellschaft Aufnahme- und Entsendeplattform des Europäischen Freiwilligendienstes und organisiert Jugendaustausch- und Highschool-Programme (u.a. USA und Israel).

Ob Freiwilligendienst, Work&Travel, Workcamp oder Au-pair in Spanien, Neuseeland oder China – Eurodesk informiert junge Leute kostenlos, neutral und trägerübergreifend über Wege und Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen, und berät Fachkräfte, die mit jungen Menschen arbeiten, über nationale und europäische Förderprogramme.

Mehr unter: **www.rausvonzuhaus.de** und **www.europa.eu/youth**

Wir beteiligen uns gern an Orientierungstagen bzw. Informationsveranstaltungen zum Thema „Wege ins Ausland“ in Schulen. auch außerhalb von Dortmund. Sprechen Sie uns an!

Kontakt:
Laure Geslain, Dirk Schubert
Auslandsgesellschaft NRW e.V.
Steinstr. 48, 44147 Dortmund
www.auslandsgesellschaft.nrw
eurodesk@agnrw.de, Tel. 0231 838 00 33

Beratung (nur nach Terminvereinbarung zu folgenden Zeiten):
mo bis do, 14–16 Uhr
Gezielte Beratung über Freiwilligendienste
mi, 14–16 Uhr

AUSLANDSGESELLSCHAFT NORDRHEIN-WESTFALEN
DIE WELT BESSER VERSTEHEN

100% EDG

EDG
ENTSORGUNG DORTMUND GMBH

Mit Hochdruck bei der Straßenreinigung
www.edg.de